

Anspruchsvolle Behandlungsplanung

Metallfrei und mit System

Präparation und Eingliederung einer einzelnen Restauration sind im Allgemeinen relativ leicht lösbar. Der Schwierigkeitsgrad steigt jedoch, wenn Randbedingungen wie eine besonders große Zahl der erforderlichen Versorgung, eine Metallunverträglichkeit des Patienten oder der immer häufigere Wunsch nach metallfreien Anfertigungen hinzukommen. Hier empfiehlt es sich, innerhalb eines verlässlichen Systems von Werkstoffen zu arbeiten.

| Redaktion

Gute Planbarkeit und sichere Ästhetik verspricht die Kombination aus einer festen und zähen Strukturkeramik für weitspannige Konstruktionen und einer Presskeramik für die „kleineren“ Arbeiten.

Ein Fallbeispiel für eine solche umfangreiche vollkeramische, ästhetisch und funktionell anspruchsvolle Restauration haben jüngst Dr. Hartmut von Blanckenburg (Hannover/Kirchrode) und ZTM Frank Wüstefeld (Hemmingen) in einem wissenschaftlichen Fachbeitrag vorgestellt.¹ Hier trafen gleich mehrere Schwierigkeiten zusammen: eine große Zahl insuffizienter Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich, mangelhafte Hygienefähigkeit, geschädigtes Weichgewebe und ein besonders hoher Anspruch an die Ästhetik der definitiven Versorgung.

Der aktuelle Fall: umfangreiche vollkeramische Sanierung

Im Einzelnen waren ein Keramikinlay, palatinale Führungsaufbauten für eine eckzahngeführte Artikulation und mehrere Brücken im Seitenzahnbereich anzufertigen. Die umfangreiche Sanierung erstreckte sich auf mehrere Quadranten. Bei dieser sehr komplexen Aufgabenstellung erwies sich –



Abb. 1: Situation vor der Behandlung, OK-Aufsicht – Foto: v. Blanckenburg.



Abb. 2: Quadrant, Keramik-Inlay 24 (DuceraGold) in Verbindung mit Cercon – Foto: Wüstefeld.

Literatur:

[1] von Blanckenburg, H. und Wüstefeld, F., *Interdisziplinäre Behandlungsplanung und komplexe Versorgung einer Patientin mit Kronen und Brücken aus der Zirkonoxidkeramik Cercon*, Quintessenz 55, 2, 187–198 (2004).

[2] Kerschbaum, Th., Faber, F.J., Riewer, A., *Langzeitbewährung metallkeramischer Restaurationen nach dem GoldenGate System*, Abstract DGZPW-Tagung Rust Mai 2003.

[3] Biffar, R., Klinike, A., Mattmüller, A., *Longitudinale Studie zum Frakturrisiko von hydrothermaler Verblendkeramik DuceraGold über mehr als 36 Monate*, DZZ 52, 291–294 (1997).

[4] Gröger, G., Rosentritt, M., Bebr, M., Handl, G., *Ceramic Veneering of an Alloy and CAM Zirconia Ceramic*, J Dent Res 82 (Spec Iss B), B 194 (2003).

[5] einsehbar unter www.degu-dent.de